

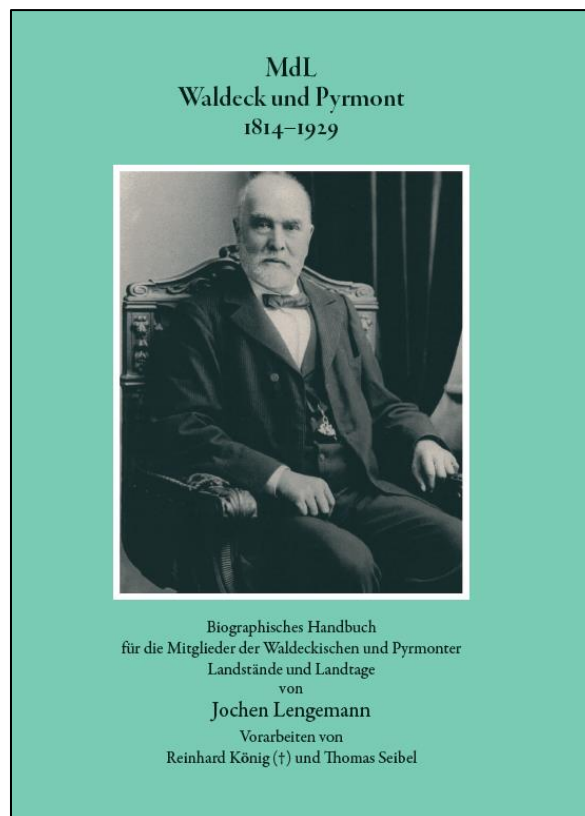
Neuerscheinung!



Historische Kommission
für Hessen 1897

Jochen Lengemann (Hg.): MdL Waldeck und Pyrmont 1814–1929. Biographisches Handbuch für die Mitglieder der Waldeckischen und Pyrmonter Landstände und Landtage. X und 618 S., zahlr. s/w Abb., Personen- und Ortsregister (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 48,16; zugl.: Politische und parlamentarische Geschichte des Landes Hessen 24) Marburg 2020. ISBN 978-3-942225-48-9

29,00 EURO



Über diese Publikation:

Waldeckische Landstände lassen sich seit dem Landes-Rezeß von 1587 nachweisen. Landtagsabschiede änderten das Verhältnis zwischen Landesherr und Ständen immer wieder.

Mit dem Organisationsedikt von 1814 wurden dem seit seinem Beitritt zum Rheinbund »souveränen« Staat mit dem der Bezeichnung *Fürstentümer Waldeck und Pyrmont* eine geschriebene Verfassung und erstmals Landstände für beide Landesteile oktroyiert. Bis zur Revolution von 1848 gelang es den Mitgliedern der *waldeckischen* Landstände, das Wirksamwerden einer gemeinsamen Landesvertretung zu verhindern. Dem als Ergebnis der Revolution geschaffenen Landtag des Gesamtstaates war dann bis 1929 – zuletzt unter der Bezeichnung Landesvertretung – eine über 80 Jahre hinweg währende politische Wirksamkeit gestattet. Neben dem Fürsten, der waldeckischen Landeskirche, dem Domanium, dem Waldeckischen Geschichtsverein und dem Waldecker Lied wurde der Landtag zum Träger der Idee von der Waldeckischen Besonderheit.

Insgesamt 364 Männer – auch ab 1919 keine Frauen – haben den Waldeckischen und Pyrmonter Landständen und Landtagen als Mitglieder und Vorsitzende angehört. Sie stellt Jochen Lengemann an ihren Ort in der waldeck-pyrmontischen Geschichte. Und: er stellt sie in Kurzlebensläufen den Menschen von heute vor.

**Der Band ist erhältlich im Buchhandel
oder bei der Historischen Kommission für Hessen (hiko-marburg@web.de)**